

# In Schleusingen wird's Licht

2300 von 4000 Glasfaseranschlüssen sind in der Stadt Schleusingen schon fertig, vielerorts wird mit Hochgeschwindigkeit gesurft. Und doch gibt es noch ein paar neuralgische Punkte. Wo?

Von Katja Kempster

**SCHLEUSINGEN.** Halbzeit. Und das schon knapp fünf Monate nach dem Start des eigenwirtschaftlichen Glasfaser-Ausbaus der Glasfaserplus in der Stadt Schleusingen. Nachdem am 4. Mai der erste Baurupp der Firma Netz Intelligenz Deutschland (NID) in Geisenhöhn losgelegt hat, sind mittlerweile 2300 der insgesamt 4000 Haushalte der Stadt Schleusingen und ihrer Ortsteile Gethles, Rappelsdorf, Ratscher, Geisenhöhn, Hinternah, Waldau und Schleusingerneundorf bereits erschlossen. Über 500 davon haben einen Glasfaservertrag gebucht und nutzen den Anschluss schon.

Die Bilanz beim Treffen am Donnerstag ist also eine durchweg positive? Ein breites Lächeln auf dem Gesicht von Schleusingens Bürgermeister Alexander Brodführer (CDU) spricht Bände. Er jedenfalls ist „sehr zufrieden“ und kann es noch gar nicht glauben, dass sich in so kurzer Zeit so enorm viel getan hat. „Ich bin komplett überrascht, wie schnell die Baufirma vorangekommen ist“, sagt er und gibt ehrlich zu: „Ich konnte mir das bei Baubeginn nicht vorstellen. Die Geschwindigkeit ist wahnsinnig hoch. Auch wie gearbeitet wird! Gigantisch!“

42 von insgesamt 70 Kilometer Glasfaserkabel sind bereits verlegt, um die 30 Netzverteiler in Betrieb genommen. „Wir arbeiten uns von Cluster zu Cluster vor. Das heißt, wenn circa 70 Anschlüsse hergestellt, alle Kabel im Netzverteiler angeschlossen sind, wird scharf geschaltet“, erklärt der Projektleiter der Glasfaserplus, Patrick Schreiber. In Fachkreisen heißt das auch: Es wird mit Licht im Rücken gearbeitet.

Von Montag bis Samstag sind derzeit zwei große Tiefbau- und vier Asphaltkolonnen unterwegs, bestätigt Esref Tolayman, Projektleiter der Firma Netz Intelligenz Deutschland, dem Baupartner der Glasfaserplus. Zurzeit werde verstärkt in der Kernstadt gebaut.

In Geisenhöhn und Waldau haben die Baukolonnen die Auffahrt auf die Datenautobahn schon fertiggebaut und abgenommen. In Hinternah sind die Tiefbauarbeiten ebenfalls abgeschlossen. Derzeit sind dort noch vier Teams mit der Wiederherstellung der Asphaltflächen beschäftigt. „Zum Einbruch der Schlechtwetterperiode wollen wir einen verkehrssicheren Zustand der Straßen und Wege garantieren“, sagt Patrick Schreiber.

Bis auf ein paar Kleinigkeiten gibt es bisher nichts zu beanstanden“, lobt Alexander Brodführer, der das Negativbeispiel der Nachbarstadt Eisfeld vor Augen hatte. Doch in seiner Stadt gab es keine derartigen Probleme. Im Gegenteil. Im sensiblen, denkmalgeschützten Innenstadtbereich sind die Arbeiten durch und es sehe gut aus – nur die Abnahme fehle noch.

Wie heißt es so schön: Wo gehobelt wird, fallen Späne. Das gilt auch für den Glasfaser-



In der Suhler Straße in Schleusingen ist ein Baurupp der Firma Netz Intelligenz Deutschland am Wirken. Es geht schnell voran. Foto: Steffen Ittig

## Hauseigentümer aufgepasst

**Die letzte Phase** im Glasfaserausbau der Stadt Schleusingen läuft. Kostenlose Hausanschlüsse sind noch möglich.

**Einzige Voraussetzung:** Bis zum Ende der Tiefbauphase muss ein Glasfasertarif bei einem Telekommunikationsanbieter abgeschlossen werden. In Schleusingen ist es die Deutsche Telekom. Sie nimmt Kontakt mit der Glasfaserpuls auf und kümmert sich um alle Details.

**Informationen zur Verfügbarkeit** des Glasfaseranschlusses und zu den buchbaren Tarifen gibt es bei Kinetics 4u in der Wachbergstraße 3, Brattendorf oder auch in der Klickstelle in Schleusingen.

ausbau. Dass Fremdleitungen manchmal eben nicht da liegen, wo sie vermutet werden – dafür kann die Baufirma nichts. Und so waren die Arbeiter in der Eisfelder Straße auf Wasser gestoßen. Der Zweckverband Wasser/Abwasser „Mittlerer Rennsteig“ Suhl hat zügig repariert – „und weiß nun genau, wo die Wasserleitung liegt“, sagt der Bürgermeister.

Beschwerden gab's wenige. „Die Mehrheit der Schleusinger, ich würde 95 Prozent schätzen, staunt über die Geschwindigkeit und Qualität der Arbeiten und kann's kaum erwarten, angeschlossen zu werden“, weiß Ernst-Detlev Ohlig, externer Berater der Stadt, der die Arbeiten begleitet. Dass die Chemie passt zeigt, dass an heißen Tagen Anwohner die Verpflegung der Bautrupps übernehmen. So geschehen in den Ortsteilen Hinternah und Waldau.

Ernst-Detlev Ohlig hat eine Erklärung für den nahezu reibungslosen Ablauf auf der Schleusinger Großbaustelle: „Hier arbeitet nicht nur eine gute Baufirma, sondern auch



Von links: Netz-Intelligenz-Bauleiter Serhat Karli, Bürgermeister Alexander Brodführer, Glasfaserplus-Projektleiter Patrick Schreiber, NID-Projektleiter Esref Tolayman, Susann Biehl (Gebietsmanagerin Glasfaser der Deutschen Telekom) und Sebastian Krebs (Kinetics 4u Brattendorf). Foto: Steffen Ittig

die Kommunikation zwischen allen Beteiligten ist so, wie sie sein sollte.“

Noch ist das ehrgeizige Projekt nicht am Ende. „Wir haben hier noch ein Stück Weg vor uns“, sagt Susann Biehl, Gebietsmanagerin Glasfaser bei der Deutschen Telekom. Das Telekommunikationsunternehmen hat für den Ausbau in Schleusingen verbindlich angekündigt, das Netz der Glasfaserplus zu nutzen.

## Nächste Station: Rappelsdorf

Weiter geht's demnächst in Rappelsdorf und Ratscher. Gethles und Schleusingerneundorf seien Spezialfälle. Warum? In Gethles baut das Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr (TLBV) mit Partnern die Ortsdurchfahrt. Auch die Glasfaserplus ist dabei – und arbeitet an einer Auffahrt zur Datenautobahn. Die Nebenstraßen sind schon ausgerüstet; die Haupttrasse folgt je nach Baufortschritt.

In Schleusingerneundorf gibt es eine andere Herausforderung. Dort hat das TLBV vor kurzem die Straße saniert. Für den Glas-

serausbau müsse die neue Fahrbahn nun an drei Stellen gequert werden, sagt Esref Tolayman. Dafür allerdings sind wegen der Gasleitung in der Straße begrenzte Suchschachtungen nötig. „Wir wollen keine Schäden verursachen oder gar Menschenleben gefährden“, sagt Patrick Schreiber. Deshalb werde genau geschaut, wo sicher unterirdisch gequert werden kann. Sobald das Go vom TLBV kommt, lege die Baufirma los.

Es geht also mit Siebenmeilenstiefeln voran. 18 Monate hatte die Glasfaserplus für den Netzausbau in der Stadt Schleusingen veranschlagt, doch es flutscht. So, wie es aussieht, könnte die Bauzeit enorm verkürzt werden.

Allerdings gibt es da noch neuralgische Punkte. Während sämtliche Genehmigungen für Gewässerquerungen mittlerweile vorliegen, wartet die Glasfaserplus auf eine Genehmigung von der Deutschen Bahn. Denn die Glasfasertrassen müssen Schienenkreuzen – in der Fischbacher Straße in Schleusingen und am Langen Teich. Wann hier das Okay kommt, steht in den Sternen.

# Zwei Übungen der Bundeswehr

**REGION.** Die 1. Kompanie des Aufklärungs-bataillons 13 der Friedenstern-Kaserne in Gotha führt vom 28. bis 30. September 2026 die Durchschlageübung „Transporter“ durch. Davon betroffen ist auch der Landkreis Schmalkalden-Meiningen, insbesondere der Raum Oberhof bis nach Steinbach-Hallenberg. Das teilt Christin Grobe vom Landratsamt Schmalkalden-Meiningen mit.

An der Übung sind rund 60 Soldaten sowie acht Radfahrzeuge beteiligt. Während des gesamten Übungszeitraums werden drei Drohnen eingesetzt. Für den Bereich des Landkreises Schmalkalden-Meiningen ist zudem die Verwendung von Übungsmunition vorgesehen. Ein Schwerpunkt der Übung liegt an der Schmalwassersperre bei Tambach-Dietharz, wo die Soldaten auch mit vier Schlauchbooten trainieren werden.

Die An- und Abreise der Einheiten erfolgt am 28. September von 8 bis 12 Uhr sowie am 30. September von 12 bis 16 Uhr.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Nachrichtenlage weist das Landratsamt darauf hin, dass es sich ausschließlich um Bundeswehrgerät zu Trainingszwecken handelt.

Zudem kündigt die 10. Panzerdivision der Balthasar-Neumann-Kaserne in Veitshöchheim für den Zeitraum vom 6. bis 9. Oktober die Übung „Schneller Degen 26“ an. Auch von dieser Übung wird der Landkreis Schmalkalden-Meiningen betroffen sein. Das Übungsgebiet erstreckt sich über die südliche Hälfte des Landkreises – von Kaltennordheim über Meiningen und das Grabfeld bis nach Zella-Mehlis.

Im Rahmen der Übung sind tagsüber Geländeerkundungen mit Kleinfahrzeugen auf befestigten Wegen außerhalb von Ballungsräumen vorgesehen. Dabei können jeweils etwa 10 bis 25 Soldaten im Landkreis unterwegs sein. Insgesamt nehmen an der Übung bis zu 250 Soldaten, darunter bis zu 50 niederländische Soldaten, sowie bis zu 30 Radfahrzeuge teil. Die Übung findet in der Zeit von 7 bis 18 Uhr statt. Die Bundeswehr bittet die Bevölkerung um Verständnis für mögliche Geräuscentwicklungen und Beeinträchtigungen.

# Musik im Haus der Wirtschaft

**SUHL.** Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Südthüringen und die Stiftung Südthüringisches Kammerorchester laden am Sonntag, 11. Oktober, 17 Uhr, zu einem Konzert. Ab 17 Uhr erklingen laut Ankündigung im Großen Saal im Haus der Wirtschaft Werke von Friedrich II., Antonio Vivaldi, Johann Sebastian Bach, Edvard Grieg und Luigi Boccherini. „Vielfältige Kulturangebote gehören zu einer lebenswerten und attraktiven Wirtschaftsregion. Südthüringen hat davon jede Menge zu bieten“, heißt es. Und: „Deshalb öffnen wir das Haus der Wirtschaft für dieses besondere Konzerterlebnis und tragen dazu bei, das Orchester einer größeren Öffentlichkeit bekannt zu machen“, wird IHK-Präsident Torsten Herrmann in der Pressemitteilung zitiert. Karten: 30 Euro (Tourist-Information Suhl [www.stiftung-sko.de](http://www.stiftung-sko.de) sowie an der Abendkasse). „Kinder haben freien Eintritt. Schüler ab 13 Jahren und Studierende zahlen fünf Euro“, teilt die IHK mit.



# Rathausuhr zeigt die richtige Zeit

**THEMAR.** Themar lebt wieder in der richtigen Zeit. Die neuen Zahnräder sind in der Saam-Uhr auf dem Themerer Rathausurm eingebaut und Zimmermeister Roberto Ruft hat das Uhrwerk wieder zum Laufen gebracht. Künftig wird der Spezialist, der sich mit Glockenstühlen und Turmuhren auskennt, einmal im Jahr zur Wartung vorbeikommen. *cho*

Foto:Joachim Hanf

# 62 Trainingsjacken für die Milzer Garden

Wochen vor dem Auftakt zur Karnevalssaison herrschte im Milzer Kulturhaus bereits gute Stimmung und vor allem die Mädels des MCV hatten allen Grund zur Freude.

Von Kurt Lautensack

**MILZ.** Die gegenwärtige Zeit sieht zwar im Veranstaltungskalender Woche für Woche schwerpunktmäßig die traditionellen Kirmesfeste vor, doch mehr oder weniger unbemerkt laufen längst intensive Vorbereitungen auf die kommende Karnevalssaison. Das trifft natürlich ganz besonders auf die Tanzgarden der Vereine zu, denn sie sind schließlich das Herzstück in vielen Programmen. Ob bei Auftritten, Umzügen oder anderen Gelegenheiten spielt gerade die Kleidung für das Auge eine tragende Rolle.

Das sehen Vorstand und Elferrat beim Milzer Karnevalsverein (MCV) nicht anders, meinte MCV-Präsident Michael Thoms. War zurückliegend hin und wieder bei der einen oder anderen Garde ein Kostümwechsel not-



Die geballte Kraft der Milzer Garden (vorn links Michael Thoms).

Foto: Kurt Lautensack

wendig, so entschloss man sich nun, für die Anschaffung neuer Trainingsjacken für alle vier Garden inklusive ihrer Trainerinnen. Vier Garden von Klein bis Groß, das sind die Stürchlich, die Nachwuchs- und Junioren-Garde sowie die Große Garde. Das hieß für den Vorstand, das mindestens 60 Jacken benötigt werden, um jedem Gardemitglied gerecht zu werden, erklärte Elferrat Torsten Göhring. In den Vereinen weiß man, was so etwas kostet und so stand die Frage, wer kann uns in diesem Umfang finanziell unter die Arme greifen? Auf der Suche nach Sponsoren fand der MCV mit einer regionalen

Bank, mit einem Betrieb der Metallbautechnik und dem Verein „Storchennestbasar Milz“ die entsprechenden Partner, was in der gegenwärtigen (Spar)Situation nicht gerade einfach ist. „Umso größer war bei uns allen die Freude, dass wir durch die großartige Unterstützung insgesamt 62 Trainingsjacken anschaffen konnten“, so Michael Thoms. Denn für den Verein sei dies „eine beachtliche Hausnummer“. Strahlende Gesichter gab es natürlich während der Anprobe bei allen Garde-Mädels. Deshalb möchte sich der MCV nochmals ausdrücklich bei allen Unterstützern herzlich bedanken.